

Niederschrift

**über die Sitzung am Donnerstag, 19.04.2018,
im Kreishaus Borken, Kleiner Sitzungssaal (Raum 2182)**

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:45 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Annette Demes Ahaus

Mitglieder:

Berta Hendriks	Heiden	
Giselheid Lönker-Rduch	Borken	Vertretung für Frau Maja Saatkamp
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Petra Nagel	Raesfeld	
Dominique Niemeyer	Borken	
Ulrike Nitsch	Vreden	
Christel Wegmann	Rhede	
Carsten Wendler	Velen	

Es fehlen entschuldigt:

Volker Jürgen Himmel	Gronau
Uta Röhrmann	Bocholt
Sabrina Rottstegge	Südlohn
Helga Rübenstahl	Gronau

Vertreter/innen der Verwaltung:

Ruth Franzbach
Irmgard Paßerschroer
Heike Tegeler

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Demes eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Demes begrüßt die Referentin Ruth Franzbach, Teamkoordinatorin der Kindertagespflege im Fachbereich Jugend und Familie des Kreises Borken.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Betreuungssituation und -möglichkeiten in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege im Kontext der Berufstätigkeit von Frauen und Männern
Referentin: Ruth Franzbach, Teamkoordinatorin Kindertagespflege im Fachbereich Jugend und Familie des Kreises Borken

Frau Franzbach erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 1) die Betreuungssituation und -möglichkeiten in den Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege im Kontext der Berufstätigkeit von Frauen und Männern im Kreis Borken.

Herr Wendler fragt nach, ob die Elternbeiträge im Kreis Borken im Hinblick auf das Land NRW als hoch oder niedrig einzustufen seien.

Frau Franzbach erwidert, die Bemessungsgrundlage sei das Bruttojahreseinkommen der Eltern. Im Vergleich zum Landesdurchschnitt seien die Beiträge im Kreisjugendamtsbezirk als niedrig einzustufen.

Herr Wendler bittet darum, dem Protokoll Informationen zur Beitragshöhe der anderen Münsterlandkreise beizufügen.

(Hier wird auf die Beschlussvorlage des Jugendhilfeausschusses Nr. 0071/2013 verwiesen, die im Kreistag-Bürgerinfoportal zu finden ist. Ferner hat das Jugendamt mitgeteilt, dass anlässlich einer großen Anfrage im Landtag zum Thema „Kita- und OGS-Gebühren sowie weitere finanzielle Belastungen der Familien in NRW“ (Landtagsdrucksache 17/2017) alle Jugendämter im März/April aufgefordert worden seien, Eckdaten zur örtlichen Elternbeitragssetzung zu beantworten. Über die Ergebnisse dieser Befragung wird der Arbeitskreis informieren.)

Frau Paßerschroer möchte wissen, ob die Familienzentren gleichmäßig über das Kreisgebiet verteilt seien.

Frau Franzbach antwortet, die Familienzentren seien gut über das Kreisgebiet verteilt. Bei einer Neuschaffung werde dieser Aspekt besonders berücksichtigt.

Frau Demes erkundigt sich, welche Kinder in den Sprachfördereinrichtungen vor allem in den Blick genommen würden.

Frau Franzbach erklärt, diese Förderung komme generell Kindern mit Sprachstörungen, Kindern mit Deutsch als Zweitsprache sowie Kindern mit Migrationshintergrund bzw. Flüchtlingskindern zugute.

Frau Wegmann (Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses) weist darauf hin, dass sich die Kirchen als Träger der Tageseinrichtungen immer mehr zurückzögen.

Herr Möllenkotte möchte wissen, ob überwiegend für Kinder im dritten (beitragsfreien) Kindergartenjahr die Option der 45-Stunden-Woche gebucht würde.

Frau Franzbach erwidert, dies könne sie nicht bestätigen.

Frau Wegmann ergänzt, das 45-Stunden-Modell werde von den Eltern häufig vorsorglich gebucht, da sie sich bereits vor Beginn des neuen Kindergartenjahres hinsichtlich des Betreuungsumfangs festlegen müssten. So könne es sein, dass sie die gebuchten Stundenzahlen gar nicht voll ausschöpfen würden. Für die Einrichtungen bedeute dieses aber, dass sie die gebuchten Plätze und auch die Arbeitskräfte vorhalten müssten.

Frau Hendriks betont, die Eltern hätten oft gar keine andere Option, da deren Arbeitszeiten häufig sehr unflexibel seien.

Frau Franzbach bestätigt diesen Eindruck.

Frau Demes möchte wissen, ob die Beiträge in der Kindertagespflege gleich hoch seien wie die in den Kindertageseinrichtungen.

Frau Fanzbach antwortet, dass dies so sei.

Im Hinblick auf den Fachkräftemangel bei den Erzieherinnen und Erziehern wirft **Frau Hendriks** ein, dass sie es als sinnvoll erachten würde, wenn verstärkt auch Hauptschülerinnen und -schüler auf den Beruf der Erzieherin bzw. des Erziehers aufmerksam gemacht werden würden.

Frau Wegmann erläutert hierzu, ein viel diskutiertes Thema in der Politik sei die Installierung eines dualen Ausbildungssystems für den Beruf des Erziehers bzw. der Erzieherin. Im Kreisgebiet gebe es für die vollschulische Ausbildung in diesem Beruf zwei Schulen. Jede Schule biete nur eine Klasse an, so dass die verfügbaren Plätze sehr schnell belegt seien. Die Schulen reagierten auf den Vorstoß einer dualen Ausbildung eher zögerlich. Hier sei die Politik gefordert, das Thema in die Öffentlichkeit zu bringen und in den Dialog mit den Schulen zu treten.

Frau Hendriks merkt an, für junge Erzieherinnen und Erzieher seien die Zukunftsperspektiven eher schlecht. Viele würden nur befristete Arbeitsverträge erhalten oder nicht die volle Stundenzahl vom Träger angeboten bekommen.

Frau Demes resümiert, dass für diese für die Gesellschaft so existenzielle Berufsgruppen unbedingt eine angemessene Entlohnung angestrebt werden müsse.

Herr Möllenkotte bittet darum, der Niederschrift eine aktuelle TVöD-Tabelle zum Sozial- und Erziehungsdienst beizufügen, aus der die Eingruppierung der Erzieherinnen und Erzieher hervorgehe (Anlage 2).

Frau Demes bedankt sich bei Frau Franzbach für die informativen und interessanten Ausführungen.

Punkt 2: Verschiedenes

Punkt 2.1: Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

- Frau Paßerschroer berichtet, die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Frau Ina Scharrenbach, habe die Gleichstellungsbeauftragten des Regierungsbezirkes Münster erstmals zu einem fachlichen Austausch eingeladen. Dieser finde am 23.04.2018 im Gelände der Bezirksregierung in Münster statt.
- Vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit den Beratungsstellen THEODORA in Herford und TAMAR in Soest habe die Ev. Frauenhilfe in Westfalen jetzt auch eine mobile Prostituiertenberatung für das Münsterland installiert. Dank einer Förderung durch die Aktion Mensch sei es möglich geworden, das mobile Beratungssystem aufzubauen. Zum Einzugsbereich gehörten die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster. Der Beratungsansatz, das Hilfespektrum und das Team würden am 25.04.2018 in Münster vorgestellt.
- Anlässlich des 100jährigen Wahlrechts für Frauen werde die Arbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Kreis Borken am 13.09.2018 im Burgsaal in Ramsdorf eine Veranstaltung zur Würdigung dieses besonderen Ereignisses durchführen. Frau Paßerschroer bittet die Anwesenden, sich diesen Termin bereits jetzt vorzunehmen.

- In Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Bocholt, Isselburg und Gescher habe jetzt erneut ein Seminar für männliche Beschäftigte der Verwaltungen stattgefunden, das auf eine äußerst positive Resonanz gestoßen sei. Weitere Seminare für diese Zielgruppe seien in Planung. Außerdem werde im September d.J. ein Seminar für Frauen in Führungspositionen angeboten. Weiterhin werde es auch ein Seminar für Frauen geben, die eine Führungsposition anstrebten.
- Die Fachtagung des Runden Tisches GewAlternativen finde in diesem Jahr am Mittwoch, 28.11.2018, statt. Das genaue Thema stehe noch nicht fest. Voraussichtlich werde es um Gewalterfahrungen von Frauen und Kindern mit Migrationshintergrund gehen.

Punkt 2.2: Termine der nächsten Sitzungen

Die nächsten Sitzungen des Arbeitskreises für die Gleichstellung von Frau und Mann finden statt am

Donnerstag, 12.07.2018,

im Raum 2162, Kreishaus Borken

und

Dienstag, 06.11.2018

Kleinen Sitzungssaal, Raum 2182, Kreishaus Borken.

Vorsitzende Demes schließt die Sitzung.

gez.

Annette Demes
(Vorsitzende)

gez.

Irmgard Paßerschroer
(Schriftführerin)